

Die Sorgen Gott abgeben

Der Herr ist unser Lastenträger



Unsere Lasten dürfen wir an Gott abgeben und müssen sie nicht selber tragen.

Quelle: Pixabay / 8moments

Wer möchte seine Sorgen nicht loswerden? Die Bibel ruft sogar dazu auf, die Sorgen auf Gott zu «werfen»! «Werfen» heißt abwerfen. Ein Aufruf zum Wegwerfen.

«Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.» Die Bibel äussert sich [in 1. Petrus Kapitel 5, Vers 7](#) klar. Wer will das nicht? Wer möchte in einer Welt voller Sorgen nicht frei sein von der Last der Angst?

Natürlich, sobald wir diesem Gedanken folgen, denken wir daran, wie unpraktisch er ist. Wir haben Verantwortung. Echte Probleme. Lasten aller Art.

Das ist einer dieser Bibelveise, die wir voller Sehnsucht lesen und dann seufzen und den Kopf schütteln, weil sie so schön klingen, aber in der Realität einfach nicht umsetzbar sind. Vielleicht war das zu der Zeit so, als Petrus diesen Vers

schrieb, aber heute sind die Zeiten (angeblich) anders. Härter. Komplizierter.

Nagende Steuerpapiere

«Vor einiger Zeit habe ich versucht, meine Steuererklärung selbst zu machen», erinnert sich Michael Kelley von «LifeWay Christian Resources». «Ich hielt mich für ziemlich schlau und dachte, es könne nicht so kompliziert sein. Also begann ich eine wochenlange Reise, sammelte Quittungen und Formulare, suchte im Internet und durchforstete verschiedene Online-Dokumente...».

Und als er schliesslich alle Formulare eingereicht hatte, trug er immer noch die Last mit sich herum, weil er sich nicht sicher war, ob er alles richtig gemacht hatte. «Ich trug diese Last ein ganzes Jahr lang mit mir herum und fragte mich jeden Tag, ob nicht ein Brief von der Bundesbehörde kommen würde, in dem ich des Betrugs beschuldigt würde. Da habe ich beschlossen, es nie wieder selbst zu machen.»

Er engagierte einen Profi. «Jemanden, der die Sprache all dieser Formulare sprach. Und im nächsten Jahr musste ich nur noch alles abgeben – und es war wunderbar.»

Die Weisheit des Abgebens

Michael Kelley: «In diesem Szenario war die Last zweifellos kompliziert, aber meine Fähigkeit, sie weiterzugeben, hing weniger von der Komplexität der Last selbst ab als von der Weisheit und dem Sachverstand der Person, an die ich sie weitergab.»

Und wer ist der Lastenträger in [1. Petrus Kapitel 5, Vers 7](#)? «Es ist der Herr. Der Herr, barmherzig und gnädig. Der Herr, stark und weise. Der Herr, Schöpfer und Erhalter aller Dinge. Der Herr, wie kein anderer. Das ist die Einladung an uns. Es geht nicht nur darum, unsere Lasten ins Nichts zu werfen oder auf jemanden, der kaum fähiger ist als wir selbst – es geht darum, sie auf den Herrn zu werfen.»

Die Logik des Vertrauens

In diesem Sinne ist das Werfen der Lasten nicht nur ein Befehl, sondern ein Akt der Logik! Warum sollten wir versuchen, die schweren, komplizierten und beunruhigenden Lasten des Lebens zu tragen, wenn es jemanden gibt, der sie viel besser tragen kann?

Warum sollten wir daran festhalten, was ein anderer besser kann? «In diesem Licht betrachtet, ist unsere Weigerung, unsere Lasten auf den Herrn zu werfen, vielleicht eher eine Frage unseres Stolzes und unseres Wunsches nach Kontrolle als eine Frage des Gewichts und der Komplexität der Lasten selbst oder der Fähigkeit des Herrn, sie zu tragen. Welche Last trägst du, die sich zu schwer anfühlt? Zu kompliziert? In jeder Hinsicht zu viel? Es gibt jemanden, der sie besser tragen kann. Wenn wir ihm genug vertrauen.»

Zum Thema:

[Kimberly Elise: «Er wird uns von den Lasten befreien»](#)

[Livenet-Talk mit David Wöhrle: «Tanz einmal darüber nach»](#)

[Zur Ruhe kommen: Raus aus dem Hamsterrad!](#)

Datum: 04.07.2024

Autor: Michael Kelley / Daniel Gerber

Quelle: Outreach Magazine / Übersetzt und bearbeitet von Livenet

Tags

[Ratgeber](#)

[Leben als Christ](#)